SVLT

Schweiz. Berufsverband der diplomierten
Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten

Jahresbericht 2016

SVLT – das Kompetenzzentrum für nachhaltiges Lernen. Individuell. Wirksam. Stärkend.

www.lerntherapie.ch

Impressum

Herausgeber
SVLT
Jaggischenstrasse 10
3953 Leuk Stadt
Tel. +41 (0)78 818 58 01
info@lerntherapie.ch
www.lerntherapie.ch

Bilder
SVLT, iStockphoto

Inhalt

5 Vorwort des Co-Präsidenten
6 Verbandsporträt
7 Mitglieder
8 Projekte und wichtige Themen
12 Kommunikation
14 Anlässe
15 Fortbildung
16 Regionalgruppen
26 Jahresrechnung

Vorwort

Wenn du schnell gehen willst, geh allein.
Aber wenn du weit gehen willst, geh mit anderen.
Afrikanisches Sprichwort

Der Vorstand, die Geschäftsleitung und das Sekretariat des Schweiz. Berufsverbandes der diplomierten Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten (SVLT) schauen auf ein arbeitsintensives und richtungsweisendes Vereinsjahr zurück. Dank der sehr guten Zusammenarbeit aller Gremien konnten einige Meilensteine gesetzt werden. An der eineinhalbtägigen Klausurtagung im September haben der Vorstand und die Geschäftsleitung zusammen Leitlinien und Prioritäten für die Ausrichtung des Verbandes aufgrund der Mitgliederumfrage vom Juni 2016 festgelegt. Ein professioneller Auftritt und eine gute interne Organisation des Verbandes als Grundlage für eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit standen im Zentrum der Arbeit. Der einheitliche Auftritt nach aussen und die Professionalisierung der Verbandsstrukturen konnte ein grosses Stück vorangebracht werden. Zudem wurden die kurz- und mittelfristigen Ziele sowie die Strategie für deren Erreichung bis 2020 definiert.
Nach diesem ersten Verbandsjahr mit einer Geschäftsleitung und einem neu besetzten Sekretariat steht der Verband noch in der Anfangsphase der Neuausrichtung. Bis der SVLT und die Lerntherapie in der Öffentlichkeit als Kompetenzzentrum für Lernfragen wahrgenommen werden, ist es noch ein weiter Weg, den alle Beteiligten nur gemeinsam und mit sehr viel Engagement erfolgreich gehen können.
Im Namen des Vorstandes danke ich allen herzlich, die unsere Arbeit weiterhin unterstützen und sich für den Verband und die Lerntherapie engagieren.

Roman Sommer, Co-Präsident

Verbandsporträt

Der SVLT wurde im März 1994 gegründet. Seine Aufgaben umfassen den Berufs- und Titelschutz, die Förderung der beruflichen Weiterbildung der Mitglieder, die Vertretung beruflicher Interessen gegenüber Schulen, Institutionen, Behörden und Fachpersonen sowie die Informations- und Aufklärungsarbeit gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden.
Die Einhaltung der Qualitätsstandards des Verbandes durch seine Mitglieder stellt eine konstante Therapiequalität sicher. Die Verbandsmitglieder erkennen den Ehrenkodex für Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten an und verpflichten sich zur Einhaltung der berufsethischen Verhaltensregeln.

Vorstand
Roman Sommer (Co-Präsident)
Monika Müller-Burger (Co-Präsidentin, Sekretärin)
Monika Gähwiler
Ursula Ruh
Stefan Schaub

Geschäftsführung
Ramona Brotschi

Mitglieder

Der SVLT verzeichnet im Berichtsjahr acht Neumitglieder und 16 Austritte, davon zwei Pensionierungen. Die Abnahme der Mitgliederzahl in den letzten Jahren liegt darin begründet, dass einerseits der Strategiewechsel zur Professionalisierung des Verbandes nicht von allen gutgeheissen wurde und andererseits die Zahl der neu ausgebildeten Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten rückläufig war. Der Organisierungsgrad liegt – bei der geschätzten Zahl von rund 200 berufstätigen Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten in der Schweiz – bei ungefähr 75 Prozent.

Mitgliederstand per 31. Dezember 2016

Aktivmitglieder	79
Passivmitglieder	55
In Ausbildung	10
Total Mitglieder	**144**

Mitgliederentwicklung 2014 bis 2016

2014	191
2015	184
2016	144

Projekte und wichtige Themen

Strategieprozess
Der Vorstand des SVLT ist im September in einen Strategieprozess eingetreten, um die langfristige Ausrichtung des Verbandes zu definieren und in Form von Mehrjahreszielen die konkrete Umsetzung der strategischen Vorgaben zu bestimmen. Vor dem Strategieprozess wurde ein Leitbild erarbeitet, das die Tätigkeitsbereiche und die Verbandskultur definiert. Im gesamten Erarbeitungsprozess hat der Vorstand die Resultate der Mitgliederumfrage 2016 und die SWOT-Analyse aus dem Jahre 2015 einbezogen, um den Anliegen der Mitglieder in der weiteren Ausrichtung des Verbandes Rechnung zu tragen. Mit den Instrumenten Leitbild, Strategie und Mehrjahresziele wird die Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle transparent und messbar.

Geschäfts- und Spesenreglement
Aufgrund der Strategie 2020 hat sich der Vorstand ein Geschäftsreglement auferlegt, das die Zusammenarbeit zwischen Präsidium, Vorstand und Geschäftsführung regelt. Ebenso wurde ein Spesenreglement erarbeitet, um eine nachvollziehbare und transparente Handhabung der Spesen aufzuzeigen. Das Spesenreglement wird der Mitgliederversammlung 2017 zur Genehmigung vorgelegt.

Pilotprojekt Tätigkeitserfassung

Aktuell kann der SVLT keine Aussage darüber machen, wie viele Fälle die Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten pro Jahr betreuen oder welcher Art diese Fälle sind. Gerade in der Medienarbeit ist es jedoch von grösster Wichtigkeit, die Bedeutung der Branche mit konkreten Zahlen belegen zu können, und auch in der politischen Arbeit ist es zentral, Argumente mit statistischen Daten untermauern zu können. Der SVLT hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, eine systematische Erhebung der Tätigkeit seiner Mitglieder einzuführen. Er startete im Juni 2016 einen Pilotversuch mit ausschliesslich freiwilligen Mitgliedern. Die Teilnahme an der Tätigkeitserfassung des SVLT soll jedoch künftig für alle aktiven Mitglieder obligatorisch sein (Entscheid Mitgliederversammlung 2017).

Einheitlicher Auftritt

Um den Wiedererkennungswert des SVLT zu steigern, haben das Sekretariat und die Geschäftsstelle die Give-Aways optisch vereinheitlicht, das Material für den SVLT-Stand ergänzt sowie neue Powerpoint-Folien und Weiterbildungsmappen erstellt. Weitere Massnahmen wie bspw. neue Roll-ups sind aus finanziellen Gründen erst für das Jahr 2017 geplant.

Stellungnahme IV-Revision

Anfang Dezember 2015 hatte der Bundesrat eine Gesetzesvorlage zur Weiterentwicklung der IV in die Vernehmlassung geschickt. Bei dieser Gesetzesvorlage ging es um Verbesserungen für Kinder, Jugendliche und Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Besonderes Augenmerk galt den Übergängen von der Schule in die Arbeitswelt. Bis zu diesem Zeitpunkt verfügte die IV über keine gezielten Massnahmen, um diese Übergänge zu unterstützen. Der SVLT hat an der Vernehmlassung teilgenommen und im Frühling 2016 eine Stellungnahme abgegeben.

Regionalgruppen-Handbuch

Um neuen Mitgliedern die Funktionsweise der Regionalgruppen näherzubringen und den bestehenden Regionalgruppen einen Leitfaden für die Zusammenarbeit zu bieten, hat der SVLT ein Regionalgruppen-Handbuch erstellt.

Kommunikation

Verbandsorgan «PIN»
Der von Monika Gähwiler verfasste «PIN» ist im Berichtsjahr vier Mal erschienen. Sein Inhalt setzte sich aus Informationen aus dem Vorstand und der Geschäftsleitung, Wissenswertem aus der Forschung, Spiel- und Buchrezensionen sowie Anregungen für die praktische Arbeit zusammen. Es gab Beiträge zur Selbständigkeit, Interviews mit praktizierenden Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten und Berichte über Veranstaltungen. Ausserdem kommunizierte das Institut für Lerntherapie (ILT) regelmässig seine Neuigkeiten. Die Agenda gab jeweils einen Überblick über die anstehenden Termine.
Eine neue Aufmachung des «PINs» wurde geplant. Diese wird 2017 umgesetzt.

Website
An der Website wurden verschiedene Anpassungen vorgenommen. Neu ist unter anderem die Rubrik Bildung mit den Unterseiten Weiterbildung und Ausbildung, unter der das ILT aufgeführt ist. Seit Anfang Jahr sind die Geschäftsführung und alle Vorstandsmitglieder unter einer @lerntherapie-Adresse erreichbar.

Forum
Das neue Forum wurde vom Sekretariat und von den Vorstandsmitgliedern rege genutzt, um allen Mitgliedern aktuelle Informationen zur Verfügung zu stellen. Verbandsmitglieder setzten dieses Kommunikationsmittel vermehrt für Fragen oder Anregungen ein. Die Downloads wurden angepasst und ergänzt.

Interview der Plattform Familienleben
Die Plattform www.familienleben.ch hat ein ausführliches Interview mit der Co-Präsidentin Monika Müller-Burger veröffentlicht. Darin wurden Lernschwächen, ihre Auswirkungen auf das Familienleben und die Art der Unterstützung thematisiert. Der SVLT wurde ausführlich vorgestellt.

Anlässe

Im Sommerhalbjahr finden jeweils viele Veranstaltungen statt, bei denen Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten wichtige Öffentlichkeitsarbeit leisten, um die Lerntherapie und den SVLT bekannter zu machen. Auch 2016 war der Verband an verschiedenen nationalen und regionalen Anlässen mit einem Stand vertreten.
Im Juni fand in Zürich die Dyslexietagung statt. Diese wird von vielen Fachpersonen besucht und ist deshalb eine wichtige Plattform für den SVLT. Sowohl die Fachtagung Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und die Elpos-Tagung in Olten als auch mehrere Berufs- und Herbstmessen fanden im September statt. Es war eine logistische Herausforderung für das Sekretariat, alle Beteiligten rechtzeitig mit dem nötigen Material zu bedienen. An allen Anlässen konnten an den Ständen des SVLT viel Informationsmaterial und Give-Aways abgegeben sowie Kontakte geknüpft und Fachgespräche geführt werden. An der Elpos-Tagung, die unter dem Titel «Durchblick im Therapie-Dschungel» stand und sich dem Thema ADHS widmete, durfte der SVLT zudem an zwei Workshops die Lerntherapie und ihren Ansatz im Umgang mit ADHS-Betroffenen vorstellen.
Im November fand in Zürich die Messe «Kinder und Lernen» statt, die vor allem von Familien mit jüngeren Kindern sehr gut besucht wurde. Durch die Präsenz des SVLT konnte auch hier die Lerntherapie einem breiten Publikum vorgestellt werden. Der Vorstand dankt allen Beteiligten aus den verschiedenen Regionalgruppen herzlich für ihre engagierte Mitarbeit.

Fortbildung

Im Jahr 2016 wurden drei Fortbildungen für Mitglieder und Nichtmitglieder organisiert und durchgeführt. Erfreulicherweise konnten auch einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich begrüsst werden, die sich zurzeit noch am ILT in Ausbildung befinden.
Titel der ersten Fortbildung war «Malen – Gestalten, Anwendung in der lerntherapeutischen Arbeit». In Erika Rüegg's grossem Atelier in Rüeterswil, einem alten Schulzimmer, durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in viel Selbsterfahrung ein experimentelles Eintauchen in Farbe und Form erleben und dabei ihren Rucksack prall mit Ideen füllen.
Die zweite Veranstaltung trug den Titel «Und plötzlich geht's – Lösungs- und ressourcenfokussiertes Arbeiten bei Blockaden». Im bis auf den letzten Platz besetzten Raum führte Dr. med. Ursula Bühlmann dem gespannten Publikum auf sehr kompetente Art vor, wie konkretes und lösungsorientiertes Arbeiten im lerntherapeutischen Setting aussehen kann, und welch breites Spektrum an Möglichkeiten sich daraus erschliessen lässt.
Für die praxisorientierte Weiterbildung «Selbständigkeit – Lerntherapie als Unternehmen» wurde SVLT-Geschäftsführerin Ramona Brotschi verpflichtet. Sie hat wichtige Informationen zur Selbständigkeit vermittelt, von der Gründung des eigenen Unternehmens über den Eröffnungsanlass bis hin zum konstanten Marketing. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten Gelegenheit, ihre Unternehmensidentität zu entwickeln oder zu überprüfen. Ein Austausch über die wichtige und notwendige Abgrenzung des Berufs- gegenüber dem Privatleben rundete den Tag ab.

Regionalgruppen

Regionalgruppe Schaffhausen

Im Berichtsjahr traf sich die Regionalgruppe Schaffhausen zu drei Sitzungen. Dabei hatten auch Intervisionen Platz. Zudem informierte eine Lerntherapeutin ihre Kolleginnen über den letzten Weiterbildungskurs «Lösungs- und ressourcenfokussiertes Arbeiten bei Blockaden». Für das nächste Jahr erhofft sich die Regionalgruppe noch mehr Zeit für Intervision und Austausch punkto Spielen oder lesenswerten Büchern.

Am 16. und 17. September fand die Schaffhauser Berufsmesse statt. Die Planung für die Beteiligung an der Messe nahm bisher viel Zeit in Anspruch. In Zukunft sollte sie nicht mehr so aufwendig sein, da die einzelnen Aufgaben auf Checklisten festgehalten und das Team eingespielt ist. Der schön gestaltete Stand zog ein grosses Publikum an. Die farbenfrohen «Lösli» mit den Lerntipps darauf waren ein Hit. Viele Jugendliche lasen die Tipps jeweils interessiert: Die einen wollten einen anderen Tipp, da der ihre nicht auf sie zutraf, die anderen grinsten, und man wusste, dass der Tipp ins Schwarze getroffen hatte. Lerntherapie ist immer noch nicht allen Leuten ein Begriff. Deshalb wird die Regionalgruppe Schaffhausen auch nächstes Jahr an der Berufsmesse teilnehmen und über die Lerntherapie informieren.

Regionalgruppenleitung: Ursula Ruh

Regionalgruppe Zürichsee

Die Regionalgruppe Zürichsee ist sich einig: Neumitglieder sind immer und jederzeit willkommen. Der Gruppe ist es wichtig, die Lerntherapie in der Region bekannt zu machen. In den drei Sitzungen wurde diskutiert, wie dies bewerkstelligt werden kann. Die Regionalgruppe besprach eine Werbeidee mit Postkarten, welche die Regionalgruppe Zentralschweiz bereits durchgeführt hat. Die Idee ist noch nicht umgesetzt worden.

Die Regionalgruppe Zürichsee beschloss, auf Facebook aktiv zu werden. Sie einigte sich auf den Namen «Clever Lernen / @lernenmiterfolg». Die Facebook-Seite wird mit der bereits bestehenden Webseite verlinkt. Alle Mitglieder der Gruppe konnten ab Mai 2016 interessante Beiträge auf Facebook posten. Während den Sitzungen kam es jeweils zu Intervisionen und wertvollem Erfahrungsaustausch.

Verschiedene Angebote wurden auf «Elternbildung des Kantons Zürich» präsentiert. In Meilen und Horgen fanden unter anderem folgende Weiterbildungen für Eltern statt: «Hausaufgaben – ein täglicher Kampf?!», «Schulerfolg trotz ADHS/LRS oder Dyskalkulie» und «Rechenschwäche: Wie Eltern ihre Kinder sinnvoll unterstützen».

In Stäfa wurde im Mai die Gemeinschaftspraxis «Lernen und Entwickeln» gegründet. Die Regionalgruppe Zürichsee vertrat den Verband zudem an der Elpos-Tagung in Olten und an der Messe «Kinder und Lernen» in Zürich mit einem Stand.

Regionalgruppenleitung: Elisabeth Aliberti

Regionalgruppe Zentralschweiz

Die Regionalgruppe Zentralschweiz trifft sich jeweils einmal pro Jahr. Innerhalb der Gruppe bestehen mehrere Subgruppen, die sich regelmässig mehrere Male pro Jahr zur gemeinsamen Intervision bzw. Supervision sehen.

Das Hauptanliegen der Regionalgruppe Zentralschweiz ist, die Lerntherapie in Luzern weiter bekannt zu machen. So lief im 2016 die Aktion «Tim-Buktu-Karten» (Gratispostkarten der Zentralschweiz). Dieses traditionelle Medium mit positiver Ausstrahlung wurde in verschiedenen Restaurants der Stadt Luzern verteilt. Ganz gratis war dies nicht, doch die Karten stellen ein attraktives Angebot dar. Die Regionalgruppe hat 50 Standorte mit 2000 Postkarten bedient. Deren Layout kam im selben Design daher wie die Kinowerbung aus dem Jahre 2014, nicht zuletzt wegen dem Erinnerungseffekt der Werbeempfänger.

Regionalgruppenleitung: Brigitte Steiner

Regionalgruppe Basel

Die Regionalgruppe Basel hat sich zwei Mal mit jeweils neun Anwesenden in Binningen getroffen. Die Treffen begannen mit einer Befindlichkeitsrunde und dem Erfassen, wer noch Kapazität für Klienten hat. Zudem wurden folgende Themen diskutiert:

1. Wie ist die Lerntherapie in der Öffentlichkeit besser zu verankern? Umgesetzt wurden: Elternworkshop, Vorstellen der Lerntherapie im Bildungszentrum, Artikel zum Thema Prokrastination in zwei verschiedenen Zeitschriften.
2. Sollen Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten, die nicht Mitglied des SVLT sind, dennoch an den Sitzungen der Regionalgruppen teilnehmen können? Eine Ausnahme wird bei langjährigen Mitgliedern gemacht, die aufgrund ihrer Pensionierung aus dem Verband ausgetreten sind.
3. Zu welchen Konditionen ist eine Einzelmitgliedschaft bei der Schweizerischen Gesellschaft für Beratung möglich? Nach einigen Nachforschungen sind nun alle Mitglieder informiert.

Auch die Resultate der Mitgliederbefragung 2016 wurden besprochen: Aus den Voten ging klar hervor, dass die Arbeit des Verbandes geschätzt wird. Bezüglich der Tätigkeitserfassung des SVLT wurde mit Erleichterung festgestellt, dass sie mit wenig Zeitaufwand zu bewältigen ist – so haben sich auch ohne lange Diskussion zwei Personen für die Teilnahme am Pilotprojekt bereiterklärt. Nebst diesen primär organisatorisch ausgerichteten Themen profitierte die Regionalgruppe von einer Einführung in den Baumtest, durchgeführt von einer langjährigen, erfahrenen Lerntherapeutin.

Schliesslich sind zwei Verabschiedungen festzuhalten: Nach vielen Jahren engagierter Tätigkeit verabschiedete die Regionalgruppe Martin Müller und Käthe Wagner.

Regionalgruppenleiterinnen:
Ulrike Ringier und Barbara Indlekofer

Regionalgruppe Thurgau

Die Regionalgruppe Thurgau ist ein Verein und besteht per 31. Dezember aus drei Aktivmitgliedern, zwei Passivmitgliedern in Ausbildung und einer Person mit einer anderen Ausbildung. Auch das ILT ist Vereinsmitglied, da es sich auf Kantonsgebiet befindet; es wird durch Dieter Ochsenbein vertreten. Ein Aktivmitglied ist ausgetreten.

Die Regionalgruppe Thurgau hat sich zu drei Sitzungen getroffen. Im Zentrum stand die Berufsmesse Thurgau. Weitere Themen waren die Zusammenarbeit mit dem Case Management Berufsbildung und der IV. Von beiden Stellen werden sporadisch Fälle zugewiesen. Nebenbei kam eine lose Gruppe aus der ganzen Ostschweiz für einen überregionalen Austausch zusammen. Zusätzlich traf sich die Gruppe zu einem gemeinsamen Essen, zu dem auch die Revisoren eingeladen wurden.

- Berufsmesse: Es ist für die Regionalgruppe Thurgau wichtig, hier mit einem Stand vertreten zu sein. So können Kontakte zu Stellen wie Berufsberatung, Motivationssemester und Mentoring gepflegt werden. Schwierig war es, den Stand durchgehend zu besetzen. Die Regionalgruppe war auf auswärtige Mithilfe angewiesen.
- Ein Mitglied vertrat die Lerntherapie an einem Stand der Eltern-Bildungs-Expo in Gossau SG.
- Die Regionalgruppe ist Mitglied der Thurgauischen Arbeitsgemeinschaft für Elternorganisationen, die Kurse für Eltern ausschreibt.

Ausblick: Das Thema Zusammenschluss zu einer Regionalgruppe Ostschweiz wird weiter diskutiert, es wird wiederum ein Treffen mit Kolleginnen aus St. Gallen, Appenzell, Graubünden stattfinden.

Regionalgruppenleiterin: Katharina Michel

Regionalgruppe Winterthur und Region

Am 4. Februar fand die Gründungsversammlung der neuen Regionalgruppe Winterthur und Region statt. Die Gruppe zählt bisher sechs Aktivmitglieder, die in Winterthur, Zürich-Oerlikon, Rafz und Eglisau in eigener Praxis tätig sind. Bis Ende Jahr fanden insgesamt fünf Treffen statt. Es ging vor allem darum, sich als Gruppe zu finden und gemeinsam Inhalte und Ziele zu erarbeiten. Dieser Findungsprozess forderte alle Beteiligten heraus, über sich und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit nachzudenken. Daraus ergab sich im Verlauf der Treffen ein gemeinsamer Nenner, der nun die Zusammenarbeit konkret definiert und strukturiert. Der Fokus lag bei den Treffen auf dem Erfahrungsaustausch. Geschätzt wurde ausserdem der Informationsfluss, was Weiterbildungen und aktuelle berufspolitische Themen im Bildungswesen angeht.

Die Lerntherapie wurde von den Mitgliedern bei verschiedenen Aktivitäten einem breiten Publikum bekannt gemacht. Die Präsenz am zweitägigen Herbstmarkt in Rafz mit einem Stand war ein voller Erfolg. In der Stadt Winterthur warb die Gemeinschaftspraxis für ihre Eröffnung des Lernzentrums Winterthur, und die Besucherinnen und Besucher lernten anhand von Plakaten und Gesprächen die Welt der Lerntherapie kennen. Zwei Mitglieder konnten bei einem Grossunternehmen das eigens konzipierte Tagessemi-

nar «Clever Lernen – Clever Begleiten» durchführen. Die 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter Lernende und Ausbildungsverantwortliche, profitierten in Workshops vom bisher meist unbekannten Ansatz der Lerntherapie bei Lernschwierigkeiten.

Regionalgruppenleiterin: Iris Gregurka Hotz

Regionalgruppe Aargau

Die Regionalgruppe Aargau kann auf ein aktives Jahr zurückblicken. Es fanden vier interessante Arbeitstreffen statt. Einerseits wurden bewährte Arbeitsmaterialien wie Bücher und Spiele sowie Erkenntnisse aus Weiterbildungskursen vorgestellt und ausgetauscht. Andererseits beleuchtete die Regionalgruppe Themen wie Prüfungsangst und Lernstrategien, Motivation und Widerstand sowie Mathematikinhalte der Oberstufe, die auch kritisch hinterfragt wurden.
Der jährliche Netzabend im gemütlichen Ambiente, wo sich die Mitglieder kulinarisch und mit spannenden Gesprächen verwöhnen liessen, diente dem Zusammenhalt der Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten. An der Fachtagung «ADHS und Sucht» in der Klinik Barmelweid partizipierte die Regionalgruppe mit einem Lerntherapiestand.
Erfreulicherweise haben sich im Berichtsjahr drei neue Mitglieder der Regionalgruppe angeschlossen, zwei davon sind noch in Ausbildung. Die Regionalgruppe arbeitet konstruktiv zusammen – dies ist sehr freudvoll.

Regionalgruppenleiterin: Denise Peter

Regionalgruppe Zürich Oberland

Die Regionalgruppe Zürcher Oberland hat sich im Berichtsjahr vier Mal in Uster getroffen. Sie setzte um, was alle schon länger wollten, aber nie in Angriff genommen hatten: das Erstellen einer eigenen Website. Dadurch wurden den Beteiligten die Schwerpunkte in ihrer Arbeit bewusst gemacht, beim Ringen um Formulierungen und Aussuchen von Bildern entstand eine vertiefte Zusammenarbeit, welche die Regionalgruppe sehr bereicherte. Ein weiterer wichtiger Inhalt der Zusammenarbeit ist die regelmässige Supervision, welche die Regionalgruppe vier Mal im Jahr zusammen besucht. Dort werden einerseits konkrete Themen der Arbeit mit Klienten besprochen, aber auch die Gesprächsführung im Allgemeinen und die Gestaltung einer Abschiedsstunde.

Die Mitglieder der Regionalgruppe lesen Fachbücher und tauschen sich darüber aus, besuchen Fortbildungen wie die Dyslexietagung oder die Tagung «ADHS und Sucht» gemeinsam. Leider ist die Mitgliederzahl der Regionalgruppe gesunken, sodass sich diese Gedanken macht über einen Zuwachs oder einen möglichen Anschluss an eine andere Regionalgruppe.

Regionalgruppenleiterin: Barbara Henzi

Regionalgruppe Zürich und Umgebung

Die Regionalgruppe trifft sich in der Regel zweimal pro Jahr unter dem eher gewerkschaftlichen Fokus der Öffentlichkeitsarbeit. Daneben treffen sich einzelne Mitglieder in anderen Kleingruppen zum praktischen Austausch und zur Intervision.

Im Berichtsjahr waren Mitglieder der Regionalgruppe in verschiedenen Zusammensetzungen und an diversen Informationsveranstaltungen aktiv. Einblicke in einige dieser Aktivitäten sind als Berichte bereits im «PIN» erschienen, deshalb hier nur eine kurze Aufzählung:

- Dyslexietagung am 18. Juni
- Fachtagung «ADHS und Sucht» am 3. September
- Herbstmarkt Rafz am 24./25. September
- Messe «Kinder und Lernen» am 6. November

Eine weitere Form, die Lerntherapie einem interessierten Publikum bekannt zu machen, ist das Anbieten und Durchführen von Weiterbildungen. So begleiteten Mitglieder der Regionalgruppe z. B. das Lehrerkollegium einer Sekundarschule über ein Jahr lang mit drei einzelnen Impulstagen zum Thema Lernen unter dem Titel «Clever gelernt oder dumm gelaufen».

Ebenfalls fester Bestandteil der halbjährlichen Treffen sind Diskussionspunkte mit dem Fokus auf den Verband. Falls sich dabei relevante Punkte herauskristallisieren, leitet die Regionalgruppe sie als «Inputs von der Basis» gerne an den Vorstand weiter. So hat das Berichtsjahr gezeigt, dass es günstig wäre, in der relativ grossen Dichte von Regionalgruppen im Kanton Zürich ein Instrument zur Absprache zu haben. Teilnahmen an den diversen Fachtagungen könnten so untereinander einfacher koordiniert und Ressourcen gebündelt werden.

Regionalgruppenleiterin: Katharina Haab

Regionalgruppe Bern

Die Regionalgruppe umfasst aktuell zwölf Aktivmitglieder sowie sechs Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten in Ausbildung.

Es fanden zwei Sitzungen in Bern statt, die unterschiedlich gut besucht waren. Dabei wurden administrative Fragen besprochen (z. B. zum Qualitätsnachweis) und Informationen aus dem SVLT weitergegeben. Ein wichtiger Bestandteil der Treffen waren der Erfahrungsaustausch und die gegenseitige fachliche Unterstützung.

Im Januar wurde eine eintägige Weiterbildung angeboten zum Thema Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) mit Kursleiterin Marie Thérèse Leister, Logopädin und Lerntherapeutin. Im Anschluss an den Kurs bildete sich eine themenspezifische Supervisionsgruppe.

Anfang Oktober übergab Barbara Bucher nach drei Jahren die Leitung der Regionalgruppe an Barbara Eggimann.

Regionalgruppenleiterin: Barbara Eggimann

Jahresrechnung

Bezeichnung	Ist 2016
Total Kosten Vorstand	9 121.70
Total Kosten Administration	31 700.34
Total Mitgliederanlässe	6 619.85
Total Werbung und Öffentlichkeit	11 590.00
Total Aufwand	**– 59 031.89**
Total Mitgliederbeiträge	56 650.00
Total Diverses	5 361.05
Total unregelmässiger Ertrag	0.00
Total Ertrag	**62 011.05**
Gewinn/Verlust	**2 979.16**
Verbandsvermögen	**58 517.17**